

Präsentiert vom Archäologischen Landesmuseum Konstanz und arc e.V.

www.arc-film.com



archaeological filmfestival

on the Lake of Constance

18.-23. Oktober 2011

INSEL MAINAU/PALMENHAUS • ARCHÄOLOGISCHES
LANDESMUSEUM KONSTANZ • ZEPPELINMUSEUM/
FRIEDRICHSHAFEN • LANDESAMT FÜR DENKMAL-
PFLEGE PFAHLBAUARCHÄOLOGIE/HEMMENHOFEN
HTWG • SCALA FILMPALAST • CINESTAR/KONSTANZ

arc e.v. • salmannsweilergasse 6 78462 Konstanz • 07531 3652952 www.arc-film.com
Archäologischen Landesmuseum • Benediktinerplatz 578467 Konstanz • 07531 9804-0

Der Bodensee, ein „Zentrum“ des archäologischen Films und der Archäologie an sich. Ist das denkbar?

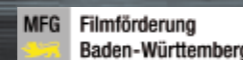
Nach der Aufnahme der prähistorischen Pfahlbauten in die Liste des UNESCO Weltkulturerbes scheint er wie prädestiniert dafür. Eine länderübergreifende Studie der Internationalen Bodenseekonferenz prüft im Moment, was sich mit dem neuen Welterbe alles „machen“ lässt und die „Medien“ werden dabei sicher eine entscheidende Rolle spielen. Vor allem auch um sichtbar zu machen, wie es unter der Wasseroberfläche des Sees aussieht und was sich noch alles in den Tiefen des Seebodens verbirgt.

Womit wir beim archäologischen Film wären.

Wie die Wissenschaftler wollen auch Filmemacher das „Verborgene“ zum Vorschein bringen - es erforschen und ausstellen. Archäologische Filme sind also keine fiktionalen „Hollywoodflicks“ - oder vielleicht doch - in den Augen mancher Zuschauer. Der Irrtum lässt sich korrigieren wenn beim Festival vor allem sogenannte Dokumentationen gezeigt werden - auch wenn diese inzwischen mehr und mehr zu „Spiel“-Filmen werden. Mit sogenanntem Re-enactement - dem Nachstellen historischer Ereignisse wollen Autoren und Regisseure „Dokumentarisches“ attraktiver gestalten und sie setzen dazu auch alle technischen Tricks ein, die Hollywood zu bieten hat.

In einer Zeit der totalen „Medialisierung“ und „Digitalisierung“ sind die Grenzen zwischen den unterschiedlichsten „Disziplinen“ und „Genres“ inzwischen so durchlässig geworden, dass ein sogenanntes „gesamtheitliches“ Denken gefordert ist. Diese Aufgabe wird von einem dreitägigen Symposium übernommen, dass die Filmschau ergänzt. Unter dem Titel: „the BIG picture“ sollen im Archäologischen Landesmuseum Archäologen, Ausstellungs- und Filmemacher zusammenfinden. Durch die Einbeziehung von Studenten und jüngeren Delegierten wird darüber hinaus versucht, die bestehende traditionelle Publikumsbasis für archäologische Themen zu erweitern.

Im Vorfeld von Festival und Symposium wurden dazu eine ganze Reihe von Interviews produziert, in denen sich junge Film- und Archäologiestudenten kritisch mit aktuellen Filmen auseinandersetzten – Die manchmal harten Urteile trafen allerdings wiederum bei älteren und eher konservativen Zuschauern auf völliges Unverständnis. Ein Zeichen dafür, dass es auch bei archäologischen Produktionen kaum allgemeingültige Lösungen geben wird – sondern eher „publikumsspezifisch“ nur auf die jeweiligen Zielgruppen zugeschnitten.





EIN FESTIVAL FÜR ALLE

Nachdem für das Festival die Frist zur Einreichung der Filme abgelaufen war wurde deutlich – um ein wirklich vielseitiges Programm zusammenzustellen, muss zusätzlich „gegraben“ werden. So wurden zuletzt – mithilfe des Internets – fast 500 Filme gesichtet - und vor allem bei den meist sehr innovativen Kurzfilmen die Macher direkt angesprochen.

Das Ergebnis ist ein Programm von sechzig Filmen, das vom experimentellen Kurzfilm über vielfach ausgezeichnete „Klassiker“ bis hin zu aktuellen „Highlights“ alles zeigt, was dieses Genre heute zu bieten hat. Mit sechs verschiedenen Schauplätzen wird dazu die Vielseitigkeit der Gastgeberregion repräsentiert. Von der Insel Mainau - dem Archäologischen Landesmuseum in Konstanz - zum Scala Kino - zu den Unterwasserarchäologen auf die Höri - nach Friedrichshafen in das Zeppelinmuseum und zurück nach Konstanz - an die HTWG - dann in das Cinestar - und erneut in das Museum.

Mit diesem Fahrplan sind die wichtigsten Veranstalter des Festivals genannt - bis auf „arc“, ein gemeinnütziger Verein, der die Federführung des Festivals übernommen hat und auf internationaler Ebene mit Agon, dem griechischen Archäologischen Filmfestival, kooperiert. Zu den weiteren Partnern gehören das Pfahlbaumuseum in Unteruhldingen und artur, das Magazin für Lebenskultur im Süden der Republik.

In der letzten und jüngsten Indiana-Jones-Verfilmung, in der Hollywood den alten Harrison Ford noch einmal aus der Versenkung holte, gibt es eine Szene, in dem ein „Böser“ dem „guten“ Mr. Jones einen wertvollen Artefakt abnimmt und Indiana klagt:

„It belongs in a Museum!“
Es gehört in ein Museum!
Worauf der Böse entgegnet:
„So do you!“ -
Genau wie du.

Wir leben in ironischen Zeiten und in diesem Sinne lässt sich vielleicht auch die Frage beantworten, ob der Bodensee wirklich als Zentrum archäologischer Filme und der Archäologie „an sich“ denkbar ist: Schau mer mal...

arc

The Lake of Constance as a „center“ of archaeological films - or archaeology itself. Is that possible? After the UNESCO listed the prehistoric pile dwellings it seems predestined. A cross-national study currently is examining what to „do“ with the new World Heritage title, and „the media“ for sure will play a crucial role in „exposing“ it. This brings us to archaeological films! (and an invitation!)



EINLADUNG - INVITATION

INSEL MAINAU PALMENHAUS

19.30 Uhr

Empfang - Reception

Gräfliche Familie Bernadotte
Veranstalter und Jury
Host and Jury

20.00 Uhr

TRAILER - VORFILME - KURZFILME

prod.: Junge Filmemacher -
HTWG – arc
Young Filmmakers

PFAHLBAUFIEBER

prod.: arc - 12 Min
Eintauchen in das neueste
Weltkulturerbe der UNESCO -

*Dive into the newest World
Heritage Site of the UNESCO*

WELTKULTURERBE DROTTNINGHOLM

prod.: SWR - Schätze der
Welt – Autor Regie Hartmut
Schwenk - 15 Min
Eine Referenz an die Gastge-
berfamilie und Graf Lennart
Bernadotte, der einen der er-
folgreichsten archäologischen
Filme mit produziert hat - den
Oscargewinner Kon-tiki.

*In honor of the hosts and the
late Count Lennart Bernadotte
- who coproduced one of the
most successful archaeological
films the Oscarwinner Kon-tiki.*

Pause - Intermission

21.00 Uhr

DREIZEHN STÜRME

prod.: FABINET Entertain-
ment Regie: Ross Shakin
52 Min

Inspriert vom legendären Thor
Heyerdahl macht sich der
deutsche Experimentalarchäo-
loge Dominique Görlitz auf
die Spur des prähistorischen
Kulturaustausches.

*Inspired by the legendary
Thor Heyerdahl the German
„experimental-archaeologist“
Dominique Görlitz follows the
trail of the prehistoric cultural
exchange.*

22.00 Uhr

ERÖFFNUNGSPARTY

Mit arabischen Klängen - indi-
schen Melodien und lateiname-
rikanischen Rhythmen..
Exotic music.

Dienstag
18. Oktober

INSEL MAINAU
PALMENHAUS





The BIG picture

ARCHÄOLOGISCHES LANDESMUSEUM KONSTANZ

10.00 Uhr

- the BIG picture -

(ein Multimediales Spiel)
„You get the Big Picture“? Auf Deutsch: Hast du den Überblick? So lautet eine provozierende Frage, die gerne auch in der Archäologie gestellt wird.

Der mehrdeutige englische Titel des Symposiums ist damit weniger als Hinweis auf „großes“ Kino zu verstehen, sondern mehr auf eine spannende „Grabungsaktion“.

Drei Tage lang - wird jeweils von 10.00 Uhr bis 12.30 morgens ein Team aus Archäologen, Film- und Ausstellungsmachern versuchen, das gesamte Feld archäologischer Interaktionen freizulegen und sich dabei auf eine konstruktive und innovative Zukunftsvision zu konzentrieren. Die Vorgabe – keine langwierigen Vorträge, sondern jeder der sog. Referenten wird mit einem kurzen Filmausschnitt von – oder – über ihn – vorgestellt und dann geht es direkt ins Thema: „Zwischen wissenschaftlichem Anspruch und „Publikumswirksamkeit“.

Der Konflikt ist so alt wie die Filme über Archäologie selbst und wurde bereits in zahlreichen Symposien kritisch „beleuchtet“. (Unser Dank gebührt dabei Herrn Dr. Denzer - dem Initiator des ersten Deutschen Archäologischen Filmfestivals „Cinearchea“ in Kiel).

Die Ergebnisse dieser Symposien lassen sich kurz folgendermaßen zusammenfassen: „Ernsthafte Archäologie nahm zunächst das Medium Film nur zögerlich wahr, und als es dann mehr und mehr genutzt wurde, entstand oft der Eindruck, als bestehe diese Wissenschaft allein aus dem Aufspüren neuer Fundstätten und der Präsentation glänzender Objekte. „Im Kampf um Einschaltquoten“ – die zum Maßstab für Sendetauglichkeit wurden - ging es dann vor allem um

„Sensationen“. „Hochgepuschte Ergebnisse“ ließen oft die zeitraubende harte Arbeit der Forscher vergessen. Die Kluft zwischen wissenschaftlicher Wahrheit und dem Wunsch nach einfachen und attraktiven Bildern scheint in Deutschland schwerer überbrückbar, während es die sog. angelsächsischen Länder einfacher haben.

Die Mitspieler – 1. Akt

Dr. Hansjörg Brem (Kantonsarchäologe Thurgau) - Dr. Urs Leuzinger (Museumsleiter Frauenfeld) Goggo Gensch (SWR Fernsehredakteur) - Prof. Dr. Ernst Pernicka (Mitwirkender in mehreren internationalen Fernsehproduktionen) Dominique Görnitz (Experimentalarchäologie) - Louise Bray (BBC Redakteurin) - Prof Dr. Sarah Parcak (Weltraum-Archäologin) - dazu Publikum und Filmemacher.

Das Spiel wird gefilmt und zu einer Art „Gebrauchsanweisung“ zur Herstellung archäologischer Filme verarbeitet.

You get the Big picture – is a provocative question, which also could be found in the field of archaeology. The English title tries to be ambiguous and less a reference to BIG movies, but more to an exciting „dig“.

For three days - from 10.00 a.m. to 12.30 a.m. a team of archaeologists, film - and exhibition „makers“ will try to excavate the entire field of archaeological interactions - focusing on a constructive and innovative vision of the future. No long lectures! Each of the speakers will be presented by a short filmclip and then it leads straight to the topic: „Science against public appeal. This conflict is as old as films about archaeology and it has been critically discussed in numerous symposia. (Our thanks to Dr. Denzer - the initiator of the first German Archaeological Film Festival „Cinearchea“ in Kiel).

Mittwoch
19. Oktober

ARCHÄOLOGISCHES
LANDESMUSEUM
KONSTANZ

The results of these elaborations could be summarized as follows: Serious archaeology first only reluctantly used the medium film. By using it mainly to win over audiences, it appeared that the science consists solely of the discovery of new sites and the presentation of shiny objects. Exaggerating results and sensationalizing archaeology became the standard. Thus, sometimes the often time-consuming and hard work of researchers were forgotten. The gap between scientific truth and the desire for simple and attractive images seems difficult to be bridged in Germany while, the so-called Anglo-Saxon countries had a much easier time.

The list of the „participants“, who try to solve the problem can be found - above - in the German version.

All the sessions of the symposium will be recorded – the material combined with already existing archival material and made into a film with the title: „the BIG Picture“ (an „instruction“ how to construct archaeological films)



PAESTUM UND VELIA/WELTWUNDER PYRAMIDEN/ ABU MENA/PETRA

ARCHÄOLOGISCHES LANDESMUSEUM KONSTANZ

14.00 Uhr

Vier „klassische“ archäologische
Weltkulturerbe
Prod: SWR – „Schätze der Welt“
Four „classical“ archaeological
World Heritage Sites

PAESTUM UND VELIA

Buch und Regie: Andreas Christoph
Schmidt – 15 min

Das antike Griechenland beschränkte sich keinesfalls nur auf die Ägäis, sondern griff weit nach Westen aus, einige der bedeutendsten griechischen Städte lagen in Unteritalien. Zu ihnen gehört Paestum, das um 500 v. Chr. gegründet wurde. Seine drei großen Tempel sind in beeindruckenden Ruinen erhalten geblieben. Etwa fünfzig Kilometer südlich von Paestum liegt Velia/Elea, ebenfalls eine griechische Stadt.

Ancient Greece was limited not only to the Aegean sea, but stretched far to the west - some of the most important Greek cities were in southern Italy. Among them is Paestum, which was found around 500 BC. Its three large temples have been preserved as magnificent ruins. About fifty miles south of Paestum is Velia / Elea, also a Greek city.

WELTWUNDER PYRAMIDEN

Buch und Regie: Ralph Ströhle
15 min

Gegenüber der Millionenstadt Kairo erheben sich die berühmtesten Pyramiden der Welt. Als Ägypten um 2.900 v. Chr. zu einem Großreich vereinigt wurde, wählten die Pharaonen das im südlichen Nildelta gelegene Memphis als Hauptstadt. Die Epoche der Pyramidenbauten, die im Alten Reich einsetzte, fand ihren Höhepunkt schließlich in den großen Pyramiden von Giseh, der Stadt der Toten.

Opposite of the Metropolis of Cairo lie the most famous pyramids of the world.

When Egypt was united into one empire around 2,900 BC, the pharaohs chose Memphis, located in the Nile Delta, as capital. The era of the pyramids, which began in the Old Kingdom culminated in the building of the great pyramids of Giza, the city of the dead.

ABU MENA

Buch und Regie: Wolfram Giese
15 min

Abu Mena war der größte christliche Pilgerort in Ägypten. Das „Lourdes des christlichen Altertums“ entstand im 5. Jahrhundert. Eintausend Jahre war die Stadt im Wüstensand vergraben. Erst 1905 fand der Frankfurter Archäologe Kaufmann den Ort und grub ihn in den nächsten Jahrzehnten aus. Heute ist das Weltkulturerbe bedroht. Der Nil wird von der ägyptischen Regierung kanalisiert. Das Wasser soll Arbeitsplätze und Wohlstand für die Region bringen. Doch es überschwemmt Abu Mena.

Abu Mena was the biggest Christian pilgrimage site in Egypt. The „Lourdes of the ancient Christian“, arose in the the 5th Century. For one thousand years the city was buried in the desert sand. Only in 1905 did the Archaeologist Kaufmann discover the site and excavate it in the coming decades. Today, this cultural World Heritage site is threatened. The Egyptian government has channeled the Nile River to bring jobs and prosperity to the region. Abu Mena is in danger of being flooded.

PETRA

Buch und Regie: Christian Romanowski – 15 min

„Fels“ bedeutet der Name der Totenstadt Petra im Tal Moses in Jordanien. Als Johann Ludwig Burckhardt, verkleidet als Scheich Ibrahim, 1812 die ehemalige Kultstätte der Nabatäer entdeckte, hatte die Natur diesen Platz bereits zurückerobert.

Mittwoch
19. Oktober

ARCHÄOLOGISCHES
LANDESMUSEUM
KONSTANZ



Die hohen Fassaden, Gesimse, Halbsäulen und Giebel, der aus dem Stein herausgehauenen Monumente waren mit dem Stein gealtert. Wind und Regen haben ihr Übriges getan. Natur und Kultur waren eins geworden. Im Laufe der Jahrhunderte verfiel die Stadt. Nur die Grabmonumente hatten ewigen Bestand.

„Rock“ is the name of the dead city Petra in the Valley of Moses in Jordan. When in 1812 Johann Ludwig Burckhardt, disguised as Sheik Ibrahim, discovered the former sanctuary of the Nabataeans, nature had already reclaimed this place. The tall facades, cornices, pilasters and pediments, which were carved out from the stone monuments had aged with the surrounding stone. Wind and rain also did their part. Nature and culture had become one. Only the grave monuments exist eternal.



ARCHÄOLOGIELAND ÄGYPTEN / „FOCUS ON EGYPT“

ARCHÄOLOGISCHES LANDESMUSEUM KONSTANZ

Vier „klassische“ archäologische Ursprünglich sollte Ägypten als klassisches Land der Archäologie gemeinsam mit Griechenland im Mittelpunkt des Festival stehen. Mit der Einbeziehung der Bodensee Pfahlbauten in das Welterbe hat sich der Schwerpunkt des Festivals etwas verschoben, aber Ägypten ist nach wie vor eines der wichtigsten Themen.

Originally Egypt, as one of the main archaeology-countries - together with Greece was supposed to be the focus of the festival . With the inclusion of the pile dwellings at the Lake of Constance into the World Heritage the focus changed but Egypt is still one of the most important themes!

15.30 Uhr

DAS RÄTSEL UM GRAB 33

prod: Seppia, INDI FILM, SWR, Arte, France 3 Alsace, La Chaine Histoire, Avro - Regie:Thomas Weidenbach - 52 min

Ägypten. In der Nähe des Tals der Könige mit seinen Pharaonengräbern befindet sich ein geheimnisvolles Grab, dem die Archäologen die Nummer 33 gaben. Sein Erbauer hieß Padiamenope, auch Petamenophis genannt. Der Film begleitet die Straßburger Ägyptologen Claude Traunecker und Annie Schweitzer, die sein Grab öffnen durften und nun versuchen, das Rätsel um seinen Erbauer zu lösen.

Egypt. Near the Valley of the Kings with its tombs of pharaohs, there is a mysterious grave. Archaeologists gave the grave the number 33. Its builder was Padiamenope, also called Petamenophis. The film follows the Strasbourg Egyptologists Claude Traunecker and Annie Schweitzer, who were allowed to open the grave and now try to solve the mystery of its builder.

„Trotz der schwierigen Zeiten, die wir alle durchleben, wollen wir weiter „investieren“

in die Erforschung von kulturellem Erbe und Identität - mit Hilfe archäologischer Dokumentationen“.

„Despite the difficult times we all live in, we we keep on „investing“ in the quest for our cultural heritage and identity, through archaeological documentary“.

Memi Spyratou - Präsidentin des Griechischen AGON Festivals - 2010

16.30 Uhr

In griechischer Sprache:

ONE THOUSAND YEARS BEFORE MY CENTURY

prod: Kyriakos & Dimitra Philippou
Regie: Memi Spyratou

„Enter“ die virtuelle Realität eines jungen Mädchens, dass mit Hilfe eines Computers 1000 Jahre zurückreist in die Vergangenheit. Von einer „Wirklichkeit“ in die andere, - trifft sie König David und lernt dass „die Engel Griechisch sprechen“. Sie findet sich plötzlich auf dem Markusplatz in Venedig wieder, wo sie voller Bewunderung die Pferde studiert, die einst das Hippodrom von Konstantinopel schmückten.

„Enter“ the virtual reality of a young girl who travels 1000 years back in time with the help of a computer. Moving from one “reality” to the next, she meets King David - learns that “the angels speak Greek” and suddenly “finds herself” in St. Mark’s Square in Venice, where she gazes in admiration at the horses, which once adorned the Hippodrome of Constantinople. With similar ease, she “joins” the crowds welcoming Lord Byron at Messolonghi or “visits” a Maiden in Athens on her balcony.



In griechischer Sprache:

THE MILLER OF NEMEA

Cinetic, Regie: Lena Voudouri
52 min

Was ist eine Legende? In gewisser Weise etwas, was eigentlich nie geschehen ist, aber durch die Ewigkeit existiert. Solche „ewige“ Legenden hat der amerikanische Archäologe Tephon Miller - emeritierter Professor für Klassische Archäologie an der University of California, Berkeley - „ausgegraben“. Vor vor 30 Jahren, als er in das arme Bergdorf Corinthia kam und begann, „Ancient Nemea“ zu erforschen.

What’s a legend? In a way, it’s something that didn’t actually happen, but it exists through eternity. Such eternal legends the American archaeologist Stephan Miller, professor emeritus of Classical Archaeology at the University of California, Berkeley, „excavated“ 30 years ago, when he arrived in a poor mountain village of Corinthia with an important name: Ancient Nemea.

Mittwoch
19. Oktober

ARCHÄOLOGISCHES
LANDESMUSEUM
KONSTANZ



DAS ANTIKE OLYMPIA/EGYPT – WHAT LIES BENEATH

**SCALA FILMPALAST
KONSTANZ**

19.30 Uhr

DAS ANTIKE OLYMPIA

prod: SWR „Schätze der Welt“
Regie: Eva Witte – 15 min,
Seit 776 v. Chr. wurden Olympische Spiele auf dem Peloponnes abgehalten. Rund 1000 Jahre lang, bis Erdbeben, historische Umwälzungen und die schlammigen Fluten des Flusses Kladeos das Feld der Ehre versinken ließen. Tausend Jahre sportliche Großtaten, Ringen um Ehre und Ölweig. Geschichten von Helden, Halbgöttern und – Skandalen. In Olympia lassen sich die Basen von Siegerstatuen, die Säulenstümpfe, die Tempelteile wie ein sportlicher und kultureller Almanach lesen.

Since 776 BC Olympic games had been held in the Peloponnese. Some 1,000 years passed until earthquakes, historical upheavals and the muddy waters of the river Kladeos sank the field of honor. One thousand years of athletic feats, the struggle for honor and the olive branch! Stories of heroes, demigods and scandals abound. In Olympia the bases of statues, truncated columns and the parts of the temples can be read as a cultic sports almanac.

Englisch mit deutschen Untertiteln:
**EGYPT - WHAT LIES
BENEATH**

prod: BBC - Regie: Harvey Lilley
90 min.

Im Frühjahr 2011 ging eine Schlagzeile um die Welt mit dem Titel: Amerikanische Wissenschaftlerin macht sensationelle Entdeckung! Der Name der Forscherin ist Sarah Parcak. Sie hatte mithilfe der NASA-Satellitentechnik in Ägypten mehrere verborgene Pyramiden und andere noch im Wüstensand begrabene Gebäude aufgespürt.

Die Kameras des Satelliten sind so leistungsstark, dass sie auch Strukturen mit weniger als einem Meter sichtbar machen können. So lassen sich beispielsweise verschüttete Mauern erkennen, die sich von der sie umgebenden Erde unterscheiden. Die Auswertung der Aufnahmen brachten die erstaunliche Zahl von 17 Pyramiden, mehr als 1000 Gräber und 3000 antiken Siedlungen. Nachdem die Funde zum Teil angezweifelt wurden machte sich Parcak auf nach Ägypten um ihre Forschungsergebnisse zu bestätigen...

...according to Dr. Parcak, the astonishing antiquities already discovered are just a tiny percentage of what was left behind by the ancient Egyptians. Dr Sarah Parcak uses satellite technology to probe beneath the sands, where she has found cities, temples and pyramids. she heads to Egypt to discover if these magnificent buildings are really there. This spellbinding BBC history film takes viewers on a remarkable voyage of discovery to solve some of the mysteries of ancient Egypt. For the first time, using stunning data-driven CGI, an ancient Egypt never before imagined let alone seen, is brought to life in a cinematic adventure that could revolutionise our understanding of this ancient land.

Mittwoch
19. Oktober

SCALA
FILMPALAST
KONSTANZ





The BIG picture 2. Akt: Der Tag der „genialen Ideen“

**ARCHÄOLOGISCHES
LANDESMUSEUM KONSTANZ**

10.00 Uhr

**the BIG picture
2. Akt
Der Tag der „genialen Ideen“**

Die Mitspieler:

Susanne Roth (vom Internetfernsehen DFG Science TV) - Georgios Chatzoudis (Leiter der Online-Redaktion der Gerda Henkel Stiftung) - Martin Schaich („archäologischer Dienstleister“) - Anne Kurtze (Museumpädagogin des Rheinischen Landesmuseums in Trier) – Molly Reynolds (innovative australische Webdesignerin) - Rolf de Heer (vielfach ausgezeichnete australischer Regisseur, Drehbuchautor und Filmproduzent)

Als ob das Filmeachen an sich nicht schon schwer genug wäre sehen sich Autoren und Regisseure beim Thema Archäologie vor zusätzliche Herausforderungen gestellt, Sie haben es mit Ruinen, Zerfall und Verwesung zu tun und sind sie so immer auf der Suche nach neuen konstruktiven Lösungen. Innovative Techniken spielen so wie bei kaum einem anderen Genre eine entscheidende Rolle. Mit digitaler Technik lassen sich Reste verfallener Bauwerke zu alter Größe generieren und virtuelle Welten schaffen neue Dimensionen. In diesem Sinne wird sich der zweite Tag des Symposiums auch mit neuen technischen Möglichkeiten befassen und es kommen auch Medien und „Plattformen“ zur Sprache, - auf denen sich archäologische Filme in Zukunft platzieren lassen.

As if „Filmmaking“ by itself wouldn't be difficult enough – archaeological productions present additional challenges. Producer and directors have to deal with ruins and decay and thus innovative technologies play a crucial role in these films.

New technologies allow to generate virtual worlds and the second day of the symposium is focus on ingenious „technical proposals“. Other „media“ and „platforms“ for archaeological films will be discussed too.

14.00 Uhr

**KELTEN, KARTEN UND
COMPUTER**

prod: ArcTron – 19 min
Die computergestützten Animationen wurden für die Sonderausstellung „Mit Hightech auf den Spuren der Kelten“ im Keltenmuseum Hochdorf/Enz erarbeitet. In mehreren Produktionen werden luftgestützte, mobile, terrestrische und hochauflösende 3D-Scanning-Technologien in verschiedenen archäologischen Projekten vorgestellt. Sämtliche gezeigte Projekte wurden zwischen 2004-2010 von ArcTron 3D GmbH im Auftrag und in Zusammenarbeit mit den im Film genannten archäologischen Institutionen realisiert.

The computer-based animations were developed for the exhibition „Hightech in the footsteps of the Celts“ in the Celtic Museum Hochdorf/Enz. Several productions in various archaeological projects are presented: airborne, mobile, terrestrial and high-resolution 3D scanning technologies. All projects shown were created between 2004-2010 by ArcTron 3D GmbH on behalf of and in cooperation with the archaeological institutions mentioned in the film.

**Donnerstag
20. Oktober**

**ARCHÄOLOGISCHES
LANDESMUSEUM
KONSTANZ**



DER NEANDERTALER IN UNS / DAS BRONZEKARTELL

ARCHÄOLOGISCHES LANDESMUSEUM KONSTANZ

15.00 Uhr

DER NEANDERTALER IN UNS Das Mysterium der Urzeitgene

History Media Produktion - Regie: Tamara Spitzing – 52 min
Im Frühjahr 2010 ging eine sensationelle Meldung um die Welt: Der Neandertaler-Gencode ist geknackt. Forscher am Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie in Leipzig hatten in jahrelanger Arbeit das Neandertaler-Genom entziffert. Ein Quantensprung in der Wissenschaft. Denn jetzt kann geklärt werden, wie nah der Neandertaler den modernen Menschen wirklich ist. Die Dokumentation zeichnet die spannende und von vielen Rückschlägen gezeichnete Spurensuche nach. Neandertaler waren die einzigen menschlichen Wesen, die eine Zeitlang gemeinsam mit den anatomisch modernen Menschen auf der Erde lebten. 200.000 bis 30.000 Jahre vor Christi Geburt besiedelten sie Eurasien. Etwa 10.000 Jahre lang teilten sie diesen Siedlungsraum mit dem Vorläufer des modernen Menschen. Seit 1856 bei Mettmann im Bergischen Land das erste Skelett eines Neandertalers entdeckt wurde, beschäftigt er Fantasie und Wissenschaft. Wie nahe steht er dem modernen Menschen? Haben dieser und der Neandertaler gemeinsamen Nachwuchs gezeugt? Lange waren diese Fragen heftig umstritten. Jetzt geben Wissenschaftler neue Antworten.

In the spring of 2010 a sensational headline went around the world: The Neanderthal genetic code is cracked. Researchers at the Max Planck Institute for Evolutionary Anthropology in Leipzig, took years to decipher the Neanderthal genome. It was a quantum leap in science. Now it can be clarified how close the Neanderthal really is to modern man. Neanderthals were the only human beings

who lived for some time together with anatomically modern humans on Earth. 200000-30000 years before Christ's birth, they populated Eurasia. Since the first Neanderthal skeleton was discovered in 1856 in Mettmann the Neanderthal thrills science and fantasy. How close he is to modern man? Does modern man and Neanderthals share offspring? For a long time these questions were hotly debated. Now science gives new answers. The documentary traces the exciting search for clues, which was marked by many setbacks.

16.00 Uhr

DAS BRONZEKARTELL

Wirtschaftsboom am Mittelmeer
ZDF TerraX - Regie: Franz Leopold Schmelzer und Gerhard Rekel
43 min
Der Film verdeutlicht, wie die Bronze und der expandierende Handel die östliche Mittelmeerregion veränderten. Im Altertum war das östliche Mittelmeer über Jahrhunderte eine Art Drehscheibe mit Waren aus aller Herren Länder. Seit etwa 1800 v. Chr. transportierten Frachtsegler Tonnen unterschiedlichster Produkten zu den wichtigsten Häfen der damals bekannten Welt. Gefragt waren vor allem Kupfer und Zinn. Denn aus den beiden Rohstoffen hatten Schmiede einen neuen Werkstoff legiert: die kostbare Bronze. Das edle Metall gab nicht nur einem ganzen Zeitalter seinen Namen, sondern löste auch einen einzigartigen Aufschwung aus.

The film shows how the eastern Mediterranean region changed with the expanding trade in the Bronze age. In ancient times the eastern Mediterranean was a kind of hub, with goods from all over the world. Since antiquity, the fine metal trade was a sector with efficient extraction and fusion techniques, and well organized distribution systems. Around 1800 B.C, a well-designed network of product distribution was flourishing

Donnerstag
20. Oktober

ARCHÄOLOGISCHES
LANDESMUSEUM
KONSTANZ

in the biggest ports of the eastern Mediterranean. Precious materials, such as ivory, amber, gold, spices, even salt, were in great demand. The most popular commercial goods of the known world were tin and copper, and from their mixture came the precious bronze. This precious metal gave an entire era its name.





EINE NACHT IM MUSEUM / A „NIGHT IN THE MUSEUM“

ARCHÄOLOGISCHES LANDESMUSEUM KONSTANZ

19.30 Uhr

Drei Filme, die in der Originalsprache Englisch gesehen werden müssen.

Three films, which have to be watched in English!

TAV IBO -ONE-

prod. Echo-film - Regie: I. Tumulty
2x5 min

Erster Teil einer Serie von Filmen über die amerikanische Künstlerin Tav Ibo;

„Die Männer sind in die Berge gegangen um sich dort Kraft und Inspiration zu holen“ -erzählt Tav Ibo - und Sie behauptet, es sei ihr richtiger Name - auch wenn „Tavibo“ der Name des „Messias“ der Indianer war. Er hat seinem Volk prophezeit, dass sich die Erde eines Tages auf-tun - und den „Weißen Mann“ verschlingen wird. Darauf bereitet sich die amerikanische Künstlerin in den Bergen von Nevada vor. Inspiriert von prähistorischen Höhlenmalereien der Anasazi-Indianer setzt sie seltsame Zeichen und warnt: „Don't show your Face!“ - „Zeig keinem dein Gesicht - denn die Kamera raubt dir deine Seele!“

The first part of a series of films about the American artist Tav Ibo. "It was common for the men to go to the mountains to seek vision and revelations from various spirit entities" says Tav Ibo and she insist its her real name. But Tavibo is known to be the Messiah of the Indians. He promised that one day the earth will swallow the „White Man“. The young artist prepares herself in the mountains of Nevada for that moment. Inspired by prehistoric cave-paintings she gives strange signs and warns: „Don't show your Face! The camera will steal your soul!“

Donnerstag
20. Oktober

ARCHÄOLOGISCHES
LANDESMUSEUM
KONSTANZ





EINE NACHT IM MUSEUM / „A NIGHT IN THE MUSEUM“

ARCHÄOLOGISCHES
LANDESMUSEUM KONSTANZ

19.30 Uhr

TWELVE CANOES

„created“ by: Molly Reynolds, Rolf De Heer – 66 min

„Twelve Canoes“ ist eine Serie von Kurzfilmen von den beiden vielfach ausgezeichneten australischen Film und Medienmachern. Molly Reynolds ist ein Multitalent, das von der Gestaltung von Internet Plattformen, über die Beratung von Produktionsfirmen, bis hin zur Dokumentarfilmregie vieles beherrscht. Der in Holland geborener Rolf de Heer, hat mit seinen Filmen über das Schicksal der australischen Ureinwohner, einige der bedeutendsten Filmpreise der Welt gewonnen. In Twelve Canoes ist den beiden ein faszinierendes visuelles und akustisches Porträt der Ramingining Gemeinschaft in Nord-Central Arnhem im Norden Australiens gelungen.

„Twelve Canoes“ is a series of short films made by the two awards winning Australian filmmakers. Molly Reynolds is a multi-talent who designs Internet platforms – works as a consultant for production companies and directs documentary films – while the Dutch-born Rolf de Heer won some of the most prestigious film awards in the world with his films about the fate of Australian Aborigines. The collaboration between the two artist „Twelve Canoe“ is a fascinating visual and aural portrait of the Ramingining community in North-Central Arnhem in the Northern Territory, highlighting their history and culture.

INSIDE JERUSALEM

prod:101 Films

Regie: Peter Hagyo-Kovacs – 62 min

Eine Reise in die Vergangenheit des antiken Jerusalems mit Archäologen und Bibelwissenschaftlern. Moderiert von der Israelischen Schauspielerinnen Shani.

Sie porträtiert die Heilige Stadt als „Bat Zion“ – „Tochter Zion“. Wir folgen ihr durch die Geschichte und erleben Jerusalems Transformation von der Antike bis zur heutigen modernen Stadt. Jerusalem ist: Glauben, Triumph über das Böse – und die Hoffnung auf Frieden. Interviews mit den Archäologen Amihai Mazar, Yossi Garfinkel, Michael Hasel und Dead Sea Scrolls Scholar Emanuel Tov wurden on-location in Jerusalem gefilmt. Khirbet Qumran und die spannende, neue archäologische Stätte von Khirbet Qeiyafa - eine befestigte Stadt aus der Zeit des Königs David wird ebenfalls vorgestellt.

Travel back in time on this journey to visit ancient Jerusalem with world-class archaeologists and biblical scholars who present the facts of history. Hosted by Israeli model and actress Shani Atias who tells the story of Jerusalem and herself portrays the Holy City as „Bat Zion“ - „Daughter of Zion,“ as we follow her through history and watch Jerusalem transform from ancient times to the present day modern city that is the foundation for the faith of billions of people around the world. Jerusalem is the story of humanity: faith, the triumph over evil, and the hope of peace. Filmed on-location in Jerusalem, Khirbet Qumran, and the exciting, new archaeological site of Khirbet Qeiyafa - a fortified city from the time of King David.

Donnerstag
20. Oktober

ARCHÄOLOGISCHES
LANDESMUSEUM
KONSTANZ



the BIG picture DAS FINALE DES SYMPOSIUMS / THE CONCLUSION

ARCHÄOLOGISCHES
LANDESMUSEUM KONSTANZ

10.00 Uhr

the BIG picture
Das Finale des Symposiums mit zusätzlichen Mitspielern
the conclusion with some additional players

Tony Coe (englischer Produzent und Filmemacher)
Prof. Andreas Bechtold (Professor für Timebased Design an der HTWG Konstanz) - Markus Weißkopf (Der Miterfinder des Science-Slam)

14.00Uhr

Klassiker des archäologischen Films
Gewinner zahlreicher internationaler Filmpreise
Classical archaeological production International „winners“

In Englisch:

THE MUMMY WHO CAME IN FROM THE COLD

Gedeon Programmes – Produzent: Marc Jampolsky – 52 min

In Yakoutia, einer vergessenen Provinz Sibiriens, findet Anthropologe Eric Crubezy ein seltsames Grab mit dem Körper einer Frau. Ihre Augen sind bedeckt, und sie ist in ein Gewand aus Perlen gekleidet. Wer war sie? Warum wurden die Ärmel an den Enden des Kleides zugenäht? Ist sie eine Prinzessin oder eine Schamanin? Aufgezogen wie ein „Krimi“ versucht der Film, diese Rätsel und die Identität der mysteriösen Frau zu klären.

Eric Crubezy, anthropologist and forensic scientist, discovered an ancient tomb with exceptional remains: one of the most well-preserved tombs ever discovered in Siberia. A woman was lying in a wooden casket surrounded by offerings, and that woman was a shaman. Her body was enveloped in a large black cloak of

pearls with the sleeves sown shut at the ends as if to keep her from using her hands. The scientist decided to investigate. When and how did she live? What powers did she have? How did she die? What does she reveal about her people's traditions? To answer these questions, the scientist will have to call upon all of his forensic expertise in order to reveal the Mummy's secrets.

BREAKING THE MAYA CODE
Night Fire Films, Regie: David Lebrun – 116 min

Der vielfach ausgezeichnete Dokumentarfilm stützt sich auf das Erfolgswerk von Michael D. Coe aus dem Jahr 1992, das die New York Times als „eine der schönsten wissenschaftlichen Entdeckungsgeschichten des 20. Jahrhunderts“ bezeichnete. Lange war die Schrift der Maya ein Buch mit sieben Siegeln und der Zugang zu einer der wichtigsten Zivilisationen der Menschheit blieb verschlossen. Die Konquistadoren hatten die meisten Exemplare der aus Baumrinde bestehenden Bücher vernichtet. Erst im letzten Jahrhundert gelang Forschern die Entzifferung der Schrift von einer der bedeutendsten Zivilisationen der Welt. Mit 3D-Animationen, Fotos und Archivmaterial und Aufnahmen an den archäologischen Ausgrabungsstätten werden wichtige Daten und Epochen der Maya-Geschichte veranschaulicht, während Szenen in heutigen Maya-Dörfern die faszinierende Kontinuität zwischen Vergangenheit und Gegenwart verdeutlichen.

Breaking the Maya Code is the story of the 200-year struggle to unlock the secrets of the hieroglyphs, arguably one of the most complex writing systems ever created. It is based in large part on the book of the same title by archaeologist and historian Michael Coe, himself intimately involved in the decipherment story and an on-screen presence in the film.

His book has been called by the New York Times "one of the great stories of twentieth century scientific discovery". Breaking the Maya Code is a detective story filled with misunderstandings and false leads, rivalries and colliding personalities. It leads us from the jungles of Guatemala to the bitter cold of Russia, from ancient Maya temples to the dusty libraries of Dresden and Madrid. For a people to lose their history is a tragedy; to recover it, almost a miracle.

Freitag
21. Oktober

ARCHÄOLOGISCHES
LANDESMUSEUM
KONSTANZ



EMPFANG / RECEPTION IM ZEPPELINMUSEUM

**Zeppelinmuseum
Friedrichshafen**

18.30 Uhr

Empfang des archaeological film-festival on the lake of constance im Zeppelinmuseum mit Filmemachern Archäologen und Jurymitgliedern des Festivals und vielen anderen...

19.30

- PFAHLBAUFIEBER -
prod: arc - 12 Min
Eintauchen in das neueste Weltkulturerbe der UNESCO -
Dive into the newest World Heritage Site of the UNESCO -

DER LIMES
Gefahr an Roms Grenzen
prod: ZDF TerraX, - Regie: Gisela Graichen, Peter Prestel – 42 min
Ein Film in dem die Luftarchäologie eine entscheidende Rolle spielt - denn viele der Aufnahmen wurden mithilfe eines Heißluftballon gedreht. Vom hohen Norden Britanniens bis zum Schwarzen Meer zog sich eine mehrere tausend Kilometer lange Grenze quer durch Europa: der Limes, der „Eiserne Vorhang“ des römischen Weltreichs. Flüsse, Palisaden und Mauern bildeten Roms Bollwerk gegen die Barbaren. Am Limes entstanden blühende Metropolen, gegründet von den römischen Eroberern, geschützt von einem gewaltigen Grenzzaun und den Legionen. Doch wie gefährdet waren diese Städte? Wie dicht war der Limes? Hielt er den Angriffen der Stämme aus dem Norden stand? Was geschah, als das Imperium Romanum Schwäche zeigte? Wie begegneten die Römer der „Gefahr am Limes“?

A film in which aerial archaeology plays a decisive role - as many of the scenes were filmed using a hot air balloon. From the far north of

Britain to the Black Sea a long border covered several thousand kilometers across Europe. It was the „Iron Curtain“ of the Roman Empire. Rivers, palisades and walls of Rome formed a bulwark against the barbarians. Along the Limes cities were thriving - founded by the Roman conquerors and protected by the massive border fence and the legions. But how vulnerable were these cities? How impervious was the Limes? Could the Limes withstand attacks from the northern tribes? What happened when the Roman Empire showed weakness? How did the Romans counteract the „danger to the Limes“?

PERSIEN -
Die Erbschaft des Feuers
prod: ZDF TerraX – Regie: Daniel Gerlach, Saskia Weisheit – 43 min
Vor etwa 2500 Jahren war das alte persische Reich die bedeutendste Weltmacht des Vorderen und Mittleren Ostens. Es erstreckte sich über Tausende von Kilometern: vom Indus bis zum Mittelmeer, von den Wüsten Libyens bis zu den Steppen Zentralasiens - zehnmal größer als Deutschland. Lange war das Bild der Perser von den Aufzeichnungen griechischer Geschichtsschreiber bestimmt. Sie zeichneten von ihren Feinden das Bild eines Barbarenvolks. Doch spätestens seit den Entdeckungen von Ernst Herzfeld 1933 konnten andere Quellen gegen dieses einseitige Bild gesetzt werden. 1933 fand der Archäologe 30.000 Tontafeln; es war das Palastarchiv der persischen Hauptstadt Persepolis. Dank ihnen und anderen archäologischen Hinterlassenschaften lässt sich eine altpersische Hochkultur nachweisen.

Some 2.500 years ago, the ancient Persian Empire was the most important power in the Near and Middle East. It extended over thousands of miles, from the Indus

to the Mediterranean - from the deserts of Libya to the steppes of Central Asia – ten times larger than Germany. For a long the image of the Persians was determined by the Greek historian records. They drew from their enemies a false image of a barbarian people. But ever since the discoveries of Ernst Herzfeld 1933 another version of this one-sided picture has been uncovered. In 1933 - 30 000 clay tablets, which were the basis of the Persopolis archive, were found by Herzfeld. Thanks to the tablets and other archaeological remains a ancient Persian civilization emerged.

**Freitag
21. Oktober**

**ZEPPELINMUSEUM
FRIEDRICHSHAFEN**



PFAHLBAUFIEBER

**LANDESAMT FÜR DENKMAL-
PFLEGE PFAHLBAUARCHÄO-
LOGIE – HEMMENHOFEN**

19.30 Uhr

- PFAHLBAUFIEBER -

prod: arc - 12 Min

Eintauchen in das neueste Weltkul-
turerbe der UNESCO -

*Dive into the newest World Heritage
Site of the UNESCO -*

...auf der Bodenseehalbinsel Höri ist die Pfahlbauarchäologie des Landesamtes für Denkmalschutz untergebracht. In den Fluren türmen sich Kartons, Kisten und Kästen in denen die Fundstücke lagern, während an langen Tischen verwirrenden Puzzles aus Hunderten von Scherben gelöst werden. Einen Stock tiefer wird in Labors mit modernsten, naturwissenschaftlichen Methoden wie Pollenanalyse, Radiokarbonmethode, Sedimentologie, Dendrochronologie und Archäozoologie gearbeitet. Es kommen nahezu alle Materialien unter das Mikroskop, denn in den sogenannten Kulturschichten des Seebodens haben selbst rasch verwesende Stoffe wie Textilien und sogar Essensreste die Jahrtausende überdauert.

Der Aufriss dieser Schichten erinnert auf den ersten Blick an ein Sandwich „oder doch eigentlich mehr an eine Torte“ - meint einer der Taucher, der im flachen Wasser damit auf der obersten Schicht steht. Sie ist - wenn nicht durch Erosion zerstört - aus Seekreide. Darauf folgt meist eine Sandschicht und dann geht es weiter - Schicht um Schicht - zurück in die Vergangenheit. Der sprichwörtliche „Rausch der Tiefe“ ist allerdings schon bei etwa eineinhalb Meter zu Ende. Aus der metaphorischen Torte ragen die erhaltenen Hölzer der Pfahlbauten wie Kerzen hervor. An manchen Stellen bis zu 70 cm und so ist erstaunlich, dass diese Bauten „offiziell“ erst Mitte des 1900 Jahr-

hunderts entdeckt wurden. Im Sinne Schweizer Präzision war es das Jahr 1854 und am Zürichsee. Zwei Jahre später folgte die Entdeckung am Bodensee und mit der Erkundung von manchmal bis zu hundert Meter langen Pfahlfeldern brach dann ein regelrechtes Pfahlbau fieber aus. Europa hatte seine archäologische Sensation - die Spuren einer faszinierenden Bauern- kultur. Mit primitivstem Tauchgerät - wie dem Eimer auf dem Kopf - stürzten sich Profi und Hobbyforscher gemeinsam ins flache Wasser und... begannen sich schon bald zu streiten.

Was hatte es mit den Pfählen auf sich? Waren sie von Anfang an im See gestanden oder sollten die Häuser dadurch nur vor dem Hochwasser geschützt werden?

Jahrzehnte wurde darüber diskutiert und erst vor ein paar Jahren einigte man sich auf ein „sowohl als auch“ und die individuelle Einordnung eines jeden Standorts. Es ist kein einfaches Erbe diese Pfahlbauten, denn „rein archäologisch gesehen“ können sie eigentlich nur im Taucheranzug besichtigt werden - aber es ist das einzige Unesco-Weltkulturerbe dieser Art“!

... On the Lake Constance in an area called Höri the so called Pfahlbauarchäologie is housed. In the corridors boxes and crates are piling up, while at long tables a confusing puzzle of hundreds of shards are solved. One floor below there are modern laboratories where pollen analysis, radiocarbon dating, sedimentology, dendrochronology and archaeozoology is performed. Almost every material comes under the microscope, because in the cultural layers of the lake bottom even quickly decomposing materials such as textiles and even food scraps have survived the millennia. These layers at first glance remind at a sandwich - or actually look more like a pie - states one of the divers standing in the shallow water at the top layer of the cake.

It is - if not destroyed by erosion - limnic chalk. Usually followed by a layer of sand and it goes on - layer after layer - back into the past. The proverbial „Big Blue“ ends at five feet. From the metaphorical cake emerge, the pile dwellings - just like candles. In some places up to 70 inches high - and it is amazing that these remains „officially“ were discovered as late as in the 19th century. With Swiss precision it was the year 1854 and at the Zurich lake. Two years later followed the discovery at the Lake of Constance and with the exploration of sometimes up to one hundred meters long pole fields a real pile dwelling fever started. Europe had its archaeological sensation - the traces of a fascinating farming culture. With primitive diving gear - such as a bucket on the head - professional and amateur researchers dived into the shallow water and ... soon began to argue. What was it about these dwellings anyway? Had the houses been standing in the lake from the beginning or was it only as protection from the flood? This question has been discussed for decades and only a few years ago, it was agreed on „both possibilities - and to individually classify each site. The dwellings are not a „simple“ heritage - In the eyes of archaeological purists they only can be visited in a diving suit. It is one of a kind UNESCO World Heritage Site!

Freitag

21. Oktober

**LANDESAMT FÜR
DENKMALPFLEGE
UND PFAHLBAU-
ARCHÄOLOGIE
HEMMENHOFEN**



GREAT BARRIER REEF / UNTERWASSERARCHÄOLOGIE IM THURGAU / SCHATZJAGD IN DER TIEFE

**LANDESAMT FÜR DENKMAL-
PFLEGE PFAHLBAUARCHÄO-
LOGIE – HEMMENHOFEN**

19.30 Uhr

GREAT BARRIER REEF

Das Paradies im Meer
prod: SWR „Schätze der Welt“ - Re-
gie: Werner Meyer
Der Film entführt seine Zuschau-
er in ein faszinierendes Paradies mit
unzähligen Fischen und Pflanzen.
Durch einzigartige Unterwasserauf-
nahmen zeigt er uns dabei das bunte
Leben in einem erhaltenen Ökosys-
tem. Die Wunderwelt des Riffs. Seit
Anbeginn der Zeit haben sich hier
mehr als fünftausend verschiedene
Arten von Meeresfauna und Flora
entwickelt.

*The film takes its viewers into a fas-
cinating paradise with its myriad of
fish and plants. With unique under-
water photographs it shows us the
colorful life of an amazing ecosys-
tem of the reef wonderland. Since
the beginning of time more than five
thousand different species of marine
flora and fauna developed.*

UNTERWASSERARCHÄOLO- GIE IM THURGAU

posiTV Medienproduktion - Redakti-
on: Urs Leuzinger – 8 min
Mitten im Winter tauchen sie ab -
die Froschmänner des Amtes für
Archäologie. Am Bodensee wurden
die ersten Unterwassergrabungen vor
über fünfzig Jahren durchgeführt. Im
Thurgau erfolgten die ersten Untersu-
chungen anfangs 1980. Der Taucher
Albin Hasenfratz erzählt. Häuser,
Kulturschichten und Funde, ja ganze
Dorfanlagen der Stein- und Bronze-
zeit blieben, von Seeablagerungen
überdeckt, in einzigartiger Weise un-
ter Luftsauerstoffabschluss über Jahr-
hunderte und Jahrtausende konser-
viert. Der Erhaltungszustand der ge-
fundenen Objekte ist oft phänomenal.
Der See ist gerade für Holz so etwas
wie eine Konservierungskammer.

Ob wenige Jahrzehnte oder 5000
Jahre alt - die Fundstücke sind oft er-
staunlich gut erhalten.

*In the middle of the winter the Archae-
ology divers do their work.
On Lake Constance, the first under-
water excavations were conducted
over fifty years ago. First studies
were carried out in Thurgau in ear-
ly 1980 and the diver Albin Hasen-
fratz recounts: "Houses, cultural
layers, other discoveries and even
whole constructions of villages from
the stone and bronze ages remai-
ned covered in the lake by sediment
deposits. These were preserved in a
unique way by oxygen exclusion over
centuries and millennia. The lake
works for wood as a preservation
chamber. So what's found is often as-
tonishingly well preserved, whether a
few decades or 5000 years old.*

SCHATZJAGD IN DER TIEFE

ZDF, Regie: Kay Siering und Marc
Brasse – 53 min
Zu Beginn des 20. Jahrhunderts orga-
nisiert der junge Archäologe Alfred
Merlin eine ungewöhnliche Expe-
dition. Um römische Kunstschatze
zu bergen, die auf dem Grund des
Mittelmeeres vor Tunesien entdeckt
wurden, wagt er sich mit Tauchern in
die Tiefe. Damals steckt die Entwick-
lung für Taucherausrüstung noch in den
Kinderschuhen. So betritt Merlin ab-
soluten Neuland und geht als Begrün-
der der Unterwasserarchäologie in
die Geschichte ein.

*At the beginning of the 20th Century
the young archaeologist Alfred Mer-
lin organized an unusual expediti-
on. In order to retrieve Roman art
treasures that were discovered on
the ground of the Mediterranean Sea
near Tunisia, he dared to dive into
the depths. At that time, the develop-
ment of diving equipment was still in
its infancy.
Merlin entered uncharted territory
and will be remembered as the found-
er of Underwater Archaeology.*

Freitag

21. Oktober

LANDESAMT FÜR
DENKMALPFLEGE
UND PFAHLBAU-
ARCHÄOLOGIE
HEMMENHOFEN

„ARCHAEOLOGY – FLASHMOB“ / DIE KURZFILMROLLE SCIENCE-SLAM

**STRANDBAR der
HOCHSCHULE FÜR
TECHNIK, WIRTSCHAFT
UND GESTALTUNG**

14.00 Uhr

„ARCHAEOLOGY – FLASHMOB“

Ein Life Event, bei dem auch mal „Laien“ graben dürfen und bei dem es neben musealen Fundstücken auch einen großen Preis gibt: Die Teilnahme an einer „echten“ archäologischen Grabung an historischer Stätte – inklusive Reise.

A life event with a prize – digging at a real archaeological site.

Die Studenten der Studiengänge Kommunikationsdesign der HTWG Konstanz haben das Motion Design für das International Archaeological Filmfestival Lake of Constance entwickelt und einige Kurzfilme gedreht. Die Filme machen sich nicht ganz ernst gemeinte (oder doch?) Gedanken, wie Archäologie im Film publikumswirksamer präsentiert werden könnte.

Students of Communication Design courses at the HTWG (University of Applied Science) Constance have developed the motion design and „short films“ for the Archaeological Film Festival. The films presents Archaeology not entirely seriously (or do they?) - in trying to figure out how archaeology could be presented in a „popular“ way.

15.00 Uhr

AULA DER HTWG

Der Leiter des Bereichs Kommunikationsdesign der HTWG Prof. Andreas Bechtold präsentiert

Prof. Andreas Bechtold presents the short films

DIE KURZFILMROLLE

Teil 1

Ein wildes und unterhaltsame „Statement“ zur Kunst des archäologischen Filmemachens mit Produktionen aus der ganzen Welt

A „wild statement“ about the Art of Archaeological Filmmaking

17.00 Uhr

Der Miterfinder des Science-Slam Markus Weißkopf vom Haus der Wissenschaft Braunschweig präsentiert:

One of the „inventors“ of the „science slam“ presents

SCIENCE-SLAM

Ein Life Event

Science Slam (deutsch: Wissenschaftswettstreit) ist ein wissenschaftliches Kurz- vortragsturnier, bei dem Wissenschaftler ihre Forschungsthemen innerhalb einer vorgegebenen Zeit präsentieren. die Bewertung erfolgt durch das Publikum. The Science Slam is a scientific oral presentation competition. Scientists present their research topics within a specified time. The judgement is made by the audience.

Studenten des Bereichs Kommunikationsdesigns der HTWG präsentieren:

Students of the HTWG present

DIE KURZFILMROLLE

Teil 2

Mit ihren eigenen Arbeiten und den Arbeiten anderer junger Filmemacher.

Der Preis für den besten Kurzfilm wird von den Zuschauern vergeben.

The price for the best shortfilm will be decided by the audience

Samstag

22. Oktober

STRANDBAR der

HOCHSCHULE FÜR

TECHNIK, WIRTSCHAFT

UND GESTALTUNG





DIE HÖHLE DER VERGESSENEN TRÄUME / Werner Herzog

CINESTAR
KONSTANZ

20.00 Uhr

DIE HÖHLE DER VERGESSENEN TRÄUME

Prod. Regie: Werner Herzog -
90 Min 3D

Es begann alles mit einem Buch, das der kleine Werner im Schaufenster einer Buchhandlung entdeckte, erzählt der Regisseur. Auf dem Cover war ein Pferd aus der berühmten Höhle von Lascaux. Woche für Woche sei er zum Buchladen gelaufen, ob das Buch noch da sei, habe sein Taschengeld gespart und es endlich stolz erstanden. Das sei damals, mit zwölf, sein spirituelles Erwachen gewesen. Das Buch besitzt er noch: „Aus heutiger Sicht ist das ein billig gemachtes populärwissenschaftliches Machwerk“, sagt Herzog. Doch das Staunen, das Schaudern von damals spürt er noch heute.

Über 20.000 Jahre war die Chauvet-Höhle von einem Felssturz versiegelt – und mit ihr kristallverkrustete Innenräume von der Größe eines Fußballfelds, übersät mit den versteinerten Überresten riesiger eiszeitlicher Säugetiere. 1994 entdeckten Forscher die Grotten und fanden darin Hunderte von unberührten Gemälden, deren spektakuläre Darstellungen über 30.000 Jahre alt sind, fast doppelt so alt wie frühere Entdeckungen.

Als erster Filmemacher durfte Werner Herzog in der 1994 entdeckten Chauvet-Höhle im Süden Frankreichs drehen. Die Kamera schweigt in den fantastischen Bildnissen von Pferden, Löwen, Nashörnern und Mammuts. Dabei lotet er die Möglichkeiten der 3D-Technologie aus und führt uns über 30.000 Jahre in der Zeit zurück. Ein faszinierender Trip in die Ungewissheit.

For over 20,000 years, Chauvet Cave has been completely sealed off by a fallen rock face, its crystal-encrusted interior as large as a football field and strewn with the petrified remains of giant ice age mammals. In 1994, scientists discovered the caverns, and found hundreds of pristine paintings within, spectacular artwork dating back over 30,000 years (almost twice as old as any previous finds) to a time when Neanderthals still roamed the earth and cave bears, mammoths, and ice age lions were the dominant populations of Europe. Since then, only a handful of specialists have stepped foot in the cave, and the true scope of its contents had largely gone unseen—until Werner Herzog managed to gain access. Filming in 3D, Herzog captures the wonder and beauty of one of the most awe-inspiring sites on earth, all the while musing in his inimitable fashion about its original inhabitants, the birth of art, and the curious people surrounding the caves today.

Samstag
22. Oktober

CINESTAR
KONSTANZ



BRAND UND NEUE BLÜTE

ZEPPELINMUSEUM
FRIEDRICHSHAFEN

19.30 Uhr

BRAND UND NEUE BLÜTE
Rom Teil 3
BR, Regie: Ellie G. Kriesch
45 min

Der dritte Teil einer vierteiligen Dokumentation über Aufstieg und Ende des römischen Reiches. Elli G. Kriesch setzt dabei die Herrschafts-, Bau- und Alltagsgeschichte dieser Hauptstadt der Welt in einen historischen Kontext und bringt den Zuschauern den neuesten Stand der archäologischen Forschung nahe. Nicht nur die Bedeutung einzelner Bauwerke wird dargestellt, sondern auch ihre Funktion in der römischen Gesellschaft erklärt. Wie lebten die Aristokraten, wie die Plebejer? Weshalb baute man Tempel, Triumphbögen und Siegestsäulen? Wie verlief der Alltag in der Stadt auf den sieben Hügeln? Wie entwickelten sich das urbane Leben, Kultur und Unterhaltung

Die dritte Folge beginnt mit zwei exzentrischen Kaisergestalten. Caligula und Nero gelten als Hauptvertreter römischer Dekadenz. Exzesse und Ausschweifungen waren in den kaiserlichen Palästen an der Tagesordnung. Für das Volk aber gab es Brot und Spiele. Schauplatz der Gewaltorgien und Zentrum der römischen Freizeitindustrie war das Kolosseum, achttes Weltwunder in der Antike.

This is the third part of a four-part documentary about the rise and fall of the Roman Empire. Elli G. Kriesch relays domination, construction and life history of this capital of the world in a historical context and brings the audience closer to the cutting edge of archaeological research. Not only the importance of individual buildings is presented, but also their function in Roman society. How did the aristocrats or the plebeians live? Why did they build temples, triumphal arches and columns? How did urban life and culture develop? The third episode begins with two eccentric and decadent Emperors, Caligula and Nero. Excesses and debauchery were rampant in the palaces but for the people there was bread and circuses. The Roman Colosseum, the eighth world wonder of the ancient world, was the scene of the orgies of violence.

Samstag
22. Oktober

ZEPPELINMUSEUM
FRIEDRICHSHAFEN



ZANZIBAR MUSICAL CLUB

ZEPPELINMUSEUM
FRIEDRICHSHAFEN

19.30 Uhr

ZANZIBAR MUSICAL CLUB
Les films du présent - Regie: Philippe Gasnier, Patrice Nezan
83 min

Der Zanzibar Musical Club ist ein hinreißendes Beispiel sogenannter Musikarchäologie -Höchstes Glück und tiefe Trauer spiegeln sich in den lasziven Melodien und den Rhythmen von Sansibar wider. Taarab heißt die Musik und sie soll die Menschen nicht wie üblich zum Tanzen bewegen, sondern sie besänftigen und zum Nachdenken anregen.

Die an der ehemaligen Gewürzroute gelegene Insel Sansibar ist bis heute ein Ort, an dem die Kulturen des Indischen Ozeans aufeinandertreffen. Menschen aus Afrika, Indien, China, Indonesien und der arabischen Welt haben ihre Spuren hinterlassen. Auch die Europäer entdeckten die Insel für sich. Zuerst kamen die Portugiesen, später Briten, Italiener und Deutsche. Seit über 2.000 Jahren ist das kulturelle Erbe der verschiedenen Zivilisationen auf Sansibar spürbar und begleitet in Musik und Dichtkunst die Inselbewohner. Die Musik ist tief im täglichen Leben und der sozialen Wirklichkeit der Inselbewohner verwurzelt und steht in engem Zusammenhang mit der sozialen Wirklichkeit. Seit Ende der 90er Jahre ist das musikalische Erbe als kollektives Gedächtnis des Landes durch den zunehmenden Tourismus und die rasanten wirtschaftlichen Veränderungen allerdings gefährdet.

This superb documentary is alive and pulsing with a musical mix of Arabic tones, Latin rhythms, Indian melodies and African drums. The Zanzibar musical tradition „taarab“ reflects two millennia of cultural exchange and the island’s place at the crossroads of the spice route. The performance of taarab is a vehicle of cultural identity and living tradition, and is intrinsically linked to the ceremonial and everyday life of the island. Featuring artists such as the revered singer Bi Kidude (who is also a midwife and healer), this documentary immerses us in the color, warmth and diversity of Zanzibar’s Muslim culture and taarab poets—cultural custodians of a musical heritage that must assert itself in the face of tourism and economic change.



Samstag
22. Oktober

ZEPPELINMUSEUM
FRIEDRICHSHAFEN



**ARCHÄOLOGISCHES
LANDESMUSEUM KONSTANZ**

**Sonntag, den 23. Oktober 2011
14.00 Uhr**

**PREISVERLEIHUNG
des
archaeological film festival
on the
Lake of Constance**

**Bester Film
Innovativste Produktion
(mit 2000 Euro dotiert)
Bester Kurzfilm
(mit 1000 Euro dotiert)**

**Die Jury
*The jury***

Memi Spyratou
Die Festival-Präsidentin von AGON – dem griechischen archäologischen
Filmfestival.

Goggo Gensch
Leiter der SWR-Redaktion „Schätze der Welt“ – Erbe der Menschheit.

Toni Coe
englischer Produzent und Filmemacher.

Johannes Hartmann
Schweizer Jungfilmer
Jessica Ströhle
deutsch-amerikanische Filmemacherin

14.30 Uhr

**Eine Präsentation der ausgezeichneten Filme...
*presenting the films of the winners***

The
archaeological filmfestival
on the
Lake of Constance
sponsored by



Entertainment



Entdecken Sie mit uns die
schönsten Seiten des Bodensees



Internationale Bodensee-Tourismus GmbH
Hafenstraße 6, D – 78462 Konstanz
Tel: +49 7531/909490 www.bodensee.eu



ArcTron^{3D}
Expertise in Three Dimensions
www.arctron.de



- sophisticated 3D-Surveys & Reconstructions for Archaeological Projects
- Airborne, shipborne, terrestrial & high resolution 3D-Scanning and multimedia production

Video



www.merlin.ch

Langzeit-Archivierung



LichtBlick
Fotofachgeschäft



Augustinerplatz 11 • D-78462 Konstanz
T 07531 29362 • www.lichtblick-foto.de

Über 5000 Foto-/Videoartikel & über
150 verschiedene Kameras am Lager

Ihr Spezialist für analoge und digitale
Fotografie und Fernoptiken am Bodensee!

UNSERE LEISTUNGEN: Über 25 verschiedene digitale SLR Kameras vorrätig + Mietservice (Foto- und Videoausrüstungen für Amateur- oder Profianwendung) + Alle Leica-Neuheiten am Lager + Epson Drucker Stylus Pro 3800 zum Testen vor Ort + Große Auswahl an Fotoruck-säcken und -taschen + Große Auswahl an Stativen von Gitzo und Manfrotto + Große Auswahl an Ferngläsern + Über 40 verschiedene Canon-Objektive + Über 40 verschiedene Nikon-Objektive + Sigma- & Tamronobjektive + Über 60 verschiedene digitale Kompaktkameras + An- & Verkauf + Laborartikel und analoge Kameras + Große Auswahl an Fotobüchern + Beamer + Scanner & Beamer + Photo/Video-Equipment + Dörr Sortiment vorrätig +
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9:30 bis 18:30 Uhr / Sa 9:30 bis 14:00 Uhr



Professionelle
Passbilder
Bewerbungsbilder
Funartikel
und vieles
mehr
in
Ihrem
Sonnenbild
Fotofachgeschäft

www.facebook.com/fotostudiokonstanz
www.merlin.ch.de
FOTO
Sonnenbild
KONSTANZ | Wessenbergstr. 16
3,5 x 4,5 in. Bildformat

www.arc-film.com

Metastatic 2000

arc
PRESENTS

arc 2011 The end

THE FIRST

